

Zeitschrift: Schweizer Textilien [Deutsche Ausgabe]
Herausgeber: Schweizerische Zentrale für Handelsförderung
Band: - (1953)
Heft: 3

Artikel: Brief aus Los Angeles
Autor: Miller, H.F.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-793783>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

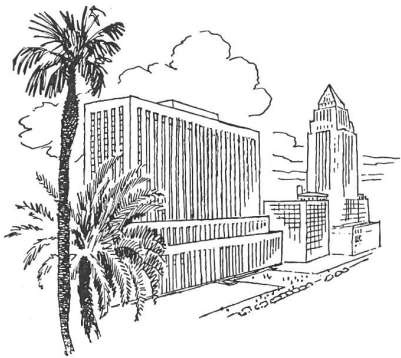
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 04.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Brief aus Los Angeles

DA KOMMT DIE BRAUT...



Bridal gown. Embroidered organdy
appliquéd on organdy by
Jacob Rohner Ltd., Rebstein.

Photo Henry Hebermann

Vierzehntausend Bräute, alle kurz vor der Hochzeit stehend, haben sich diese Saison zu den in den zehn wichtigsten Städten der Vereinigten Staaten von William Cahill veranstalteten Vorführungen von Brautkleidern gedrängt, zu denen er persönlich erschienen war. Sie alle träumten davon, bald den grössten Tag ihres Lebens in einem Kleid von Cahill erleben zu dürfen.

Diese Kollektion ist nur in den ersten Geschäften der besagten zehn Städte gezeigt worden. Und bei der Vorführung haben die künftigen jungen Frauen mit angehaltenem Atem auf das Erscheinen der sich folgenden Modelle gewartet, wohl wissend, dass sie darunter die Verwirklichung ihres Traumes finden würden, denn jedes der Modelle lässt zahlreiche persönliche Abwandlungen zu,



Embroidered organdy with detach-
ed flowers by

Forster Willi & Co., St-Gall.

Bridal gown trimmed with em-
broidery by

Forster Willi & Co., St-Gall.

Photo Tom Binford

deren Preis sich zwischen 100 und 2500 Dollars bewegt, wobei dieser Stoff, jene Spitze, solche Ärmel, ein drapierter Jupe, wie dieser hier, ein Corsage, wie jenes dort zusammengestellt und alle diese Elemente sorgfältig aufeinander abgestimmt werden können; auch an den zum Kleid passenden Schmuck, die Blumen und anderen Accessoires, mitsamt dem Schleier, war gedacht worden. Da William Cahill an vollendeter Arbeit gelegen ist, hat er eines Tages eine Reise von 3000 Meilen, von Kalifornien nach der atlantischen Küste, unternommen, um die Ausführung auch der kleinsten Details einer eleganten Toilette zu überwachen, die zum Glück einer Braut und ihrer Familie beitragen sollte; und in den dem Gesellschaftsleben gewidmeten Spalten der Zeitungen war darauf zu lesen: « Die Braut, die ein Kleid von Cahill trug, war bewundernswert. »





Bridal gown. Embroidered organdy
by

Forster Willi & Co., St-Gall.

Diese stark betonte Spezialisierung, der feste Wille, die Kundschaft zufriedenzustellen, haben es Cahill erlaubt, in den eleganten Fachgeschäften der gesamten Vereinigten Staaten Salons zu eröffnen. In diesen Salons, die auf einzigartige Weise in den jeweiligen Geschäften eine selbständige Abteilung bilden, gibt es einen Fachmann, eine Art « Hochzeitsdisponenten », sowie alles andere nötige Personal ; jede Braut findet hier Rat und Hilfe in allen die Hochzeit, Aussteuer, Wahl von Porzellan, Silber, Tischwäsche betreffenden Fragen und kann eine Liste von auf das Ganze abgestimmten Geschenken zusammenstellen, die sie sich von Eltern und Freunden wünscht. Sehr rasch haben umsichtige Kaufleute erkannt, welche neue und ausgedehnte Verkaufsmöglichkeiten ein « Cahill-Salon » in ihrem Geschäft, selbst für Abteilungen, die wenig mit Aussteuern zu tun haben scheinen, eröffnen würde.

Vor sieben Jahren noch hätten William und John Cahill laut gelacht, wenn man ihnen vorausgesagt hätte, dass eines Tages Zehntausende von jungen Damen ihre Dienste als Fachmänner in Hochzeitsfragen in Anspruch nehmen würden. Denn William hatte sich das Diplom einer Architektenschule erworben und John, der jetzige kaufmännische Direktor des Hauses, studierte an der Sorbonne. Keiner von beiden hatte kaufmännische Erfahrung ; ihre Studien hatten sie jedoch für ihre neue Laufbahn wunderbar vorbereitet. Eines schönen Tages machte sich William Cahill daran, ein Hochzeitskleid für seine in Fragen des Geschmacks sehr anspruchsvolle Schwester zu zeichnen. Dieses Kleid — ein Triumph in Spitzen und Tüll — fand die lebhafteste Bewunderung eines der Geladenen, der darauf bestand, dass der junge Künstler seine Zeichnungen Fachleuten unterbreite. Der Erfolg war spontan und von Dauer. Rasch verbreitete sich der Ruf des neuen Entwerfers, und im ganzen Lande fingen die Geschäfte an, Kleider von Cahill zu verlangen.

Cahill, der sehr « exklusive » Stoffe bester Qualität verwendet, hat auch durch seine pastellfarbenen Kleider von sich reden gemacht, durch die häufige Verwendung von Crème- und Elfenbeintönen an Stelle von reinem Weiss, das nur den wenigsten Frauen gut steht, und durch die unerwartete Anbringung pastellfarbener Applikationen und Spitzen als feine Kontrastwirkung auf Weiss, auf welchem doch viele Bräute bestehen.

Das Hauptmerkmal der Kollektion, in ihrer Gesamtheit gesehen, besteht vielleicht in der grosszügigen Verwendung von Stoffen, Spitzen, Applikationen und Garnituren schweizerischen Ursprungs. William Cahill ist zu wiederholten Malen in die Schweiz gekommen, um die Herstellung der ihn interessierenden Artikel nach seinen Wünschen und Anordnungen zu überwachen ; ihrerseits wenden sich nun die schweizerischen Firmen an ihn, um ihm ihre Neuheiten zu unterbreiten und ihn um Ideen und Anregungen zu bitten. Diese Zusammenarbeit scheint für beide Teile von Vorteil zu sein.



Bridal gown. Fabric by

Stoffel & Co., St-Gall.

Photo Landsdowne



Bridal gown. White sheer cotton fabric by
Stoffel & Co., St-Gall.

Ein besonders hervorsteckender Zug der Geschäftsmethoden der Firma Cahill Ltd. scheint derjenige zu sein, dass sie es trotz dem für amerikanische Artikel sehr strikten Einkaufsprogramm und -budget einzurichten versteht, immer alle neu, originell oder im höchsten Grade wünschenswert erscheinenden schweizerischen Erzeugnisse kaufen zu können.

Wir haben Mr. Cahill gefragt, ob ihm die im allgemeinen langsamere Lieferungsweise für ausländische Stoffe ernste Sorgen bereite, denn für die meisten amerikanischen «Konfektionäre» bilde dies das Haupthindernis für den Einkauf von importierten Produkten. «Im Gegenteil», antwortete er uns, «längere Lieferfristen gewährleisten eine sorgfältigere und exaktere Ausführung und, obschon

sie ihre Nachteile haben, tragen sie mit zur Originalität der Gewebe bei, denn eine schnellere Lieferung würde es ermöglichen, sie gleichzeitig überall zu lancieren, was ihnen jeglichen exklusiven Charakter rauben würde. »

Es bedeutet ein grosses Lob für die Schweiz, dass das Glück von Tausenden von Amerikanerinnen so eng mit der Tüchtigkeit helvetischen Gewerbes verbunden ist, dessen Erfindergeist William Cahill sich in hohem Masse zunutze zu machen verstand. Und was von anderen Modeschöpfern als Handicap betrachtet wird (Lieferfristen) bildet vielleicht einen wichtigen Faktor des Erfolges für diese Firma. Heute beweist eine Braut, die ein Kleid von Cahill trägt, infolge der hohen Qualität der Gewebe, der für den wichtigsten Tag ihres Lebens in den Dienst der Frauen gestellten Erfindungsgabe und des Talents des Entwerfers, damit ihren guten Geschmack.

H. F. Miller.



Evening dress in pleated tulle by
Swiss Net Company Ltd., Münchwilen.



All models are from
CAHILL LTD., LOS ANGELES

Bridal gown. Silk net by
Swiss Net Company Ltd., Münchwilen.

Photo David Kovar